

## Hörbeispiele – Quinte

### Quinte 1 - die Quinte „c – g – c“ (8'04)

Von der Kleinen Terz „g - e“ zur Quinte „g - c“ : zunächst zweimal erst die Terz, dann die Quinte und dann mehrmals hintereinander gesungen nur die Quinte „g - c“

**1'32** - Nach der Quinte im Klavier hören Sie zunächst nur den Grundton „c“, in dem im Obertonspektrum die Quinte mitklingt.

**2'32** – nun viermal die Quinte „c - g - c“, verstärkt im Klavier durch den Grundton in der tieferen Oktave und der Quinte in einer höheren Oktave

**3'43** – dreimal die Quinte mit dem Vokal „u“ und dann (4'44) zweimal mit dem Vokal „a“

**5'13** – nach der Quinte im Klavier hören Sie dreimal die Quinte ohne Klavier mit dem Vokal „a“ und dann (6'13) dreimal mit dem Vokal „u“

**6'54** – nochmal zur Anregung mehrmals die Quinte im Klavier und dann dreimal mit Klavier mit dem Vokal „a“

### Quinte 2 - die Quinte „g – c – g“ - Randschwingung – Vollschiwingung (4'52)

Zunächst sechsmal der Wechsel aus der Randschwingung auf dem „g“ mit dem Vokal „u“ in die Vollschiwingung auf dem „c“ mit dem Vokal „o“ und wieder zurück in die Randschwingung

**1'31** – nun einmal der Wechsel „g-c-g“ in Vollschiwingung und dann dreimal der Wechsel von der Quinte „g“ zum Grundton „c“ und am Ende (2'55) noch einmal mit langem Nachhall

**3'21** – die Quinte „g-c“ ohne Klavier, erst zweimal auf die Vokale „u-o“, dann auf die Vokale „u-a“

**4'21** – zum Abschluß dieses Hörbeispiels zweimal aus der Quinte „g“ zum Grundton „c“ und wieder zurück in die Quinte

### Quinte 3 – „g – c“ als Quinte in C-Dur und als Wechsel von G-Dur nach C-Dur (7'39)

In diesem Hörbeispiel geht es um folgende Unterscheidung: wie klingt die Quinte „g-c“ oder „c-g-c“ in C-Dur und wie klingt dieselbe Tonfolge, wenn das „g“ zum Grundton von G-Dur wird.

Zunächst mehrmals hintereinander gesungen die Quinte „g-c“ und einmal die Quinte „c-g-c“

**1'24** – nun im Vergleich: erst die Quinte „c-g-c“ in C-Dur und dann das gleiche Intervall als Wechsel von der Tonika C-Dur zur Dominante G-Dur und wieder zur Tonika zurück

**2'07** - nun nochmal vier Beispiele für den Wechsel in der Quinte von C-Dur nach G-Dur und zurück

**3'20** – Nach der Quinte „g-c“ in C-Dur hören Sie mehrmals die gleiche Quinte als Wechsel von G-Dur nach C-Dur (unterstützt von den Harmonien im Klavier). So wird hörbar, was sich im Frequenzspektrum und in den Obertönen beim Wechsel verändert und was gleichbleibt. Das letzte Beispiel (4'33) bleibt nochmal in C-Dur.

**4'51** – In den letzten Beispielen hören Sie zur Vertiefung des Höreindrucks zunächst dreimal die Quinte „c-g-c“ in C-Dur --- dann (5'53) mehrmals das Intervall „g-c“ als Wechsel bzw. als Klangmodulation von G-Dur nach C-Dur --- zum Abschluß (7'20) nochmal die Quinte „g-c“ als Intervall von der Quinte zum Grundton.

#### **Quinte 4 – Wechsel auf der Quinte von C-Dur nach G-Dur (9'46)**

Erst die Quinte in C-Dur, dann auf der Quinte Wechsel von C-Dur nach G-Dur und zurück - „g – c – g – G – g“ oder in Stufen „5 – 1 – 5 – 1 – 5“

Zunächst hören Sie im Klavier die Folge „C-Dur/G-Dur/C-Dur“ bzw. „5-1-5-1-5“ in Quintlage, mit „g“ als höchstem Ton, dann gesungen zweimal mit Klavierbegleitung und zweimal ohne.

**1'36** - Nun auf dem „g“ der Wechsel vom „g“ als Grundton zum „g“ als Quinte, 4 Beispiele

**2'30** – Auf dem „g“ Wechsel vom Grundton zur Quinte und wieder zum Grundton, 3 Beispiele

**3'20** – Die Folge „g“ (Quinte) - „c“ (Grundton) - „g“ (Quinte) - „G“ (Grundton) - „g“ (Quinte) erst einmal in Vollstimme, dann viermal die Quinte leise in der Randschwingung gesungen und den jeweiligen Grundton in der Vollschwingung

**4'37** – dasgleiche Modell mit Klavierharmonien

**5'02** – nun wieder die Folge „5-1-5-1-5“ in Vollschwingung, die Quinte mit dem Vokal „u“, den Grundton mit dem Vokal „a“ - zweimal

**5'59** – nur die Grundtöne „C“ und „G“ dazu in der tiefen Oktave

**6'23** – zum Hineinhören in die Harmoniefolge nur der Klavierklang

**7'02** – und zum Abschluß zweimal ohne Klavier und zweimal mit Klavier gesungen

**8'11** – als Anhang noch ein kleines Stimmexperiment: beim Singen fasse ich mit Daumen und Zeigefinger meine beiden Mundwinkel – eine Möglichkeit, um die Folge noch mehr als *einen* Klangraum zu erfahren  
erst dreimal wieder die Folge „5-1-5-1-5“ und dann zweimal die Quinte als mehrfacher Wechsel von „g“ und „c“

**Quinte 5 - reine Quinte (2'18) und Quinte 6 – temperierte Quinte (1'52)** (Digital-Piano)  
Hörbeispiele vom Klavier zum Einhören in die Quinte als reines und als temperiertes Intervall

**Quinte 7 – rein und temperiert im Wechsel (3'37)**

0 temperiert, 0'25 rein, 1'14 temp., 2'03 rein, 2'44 temp., 3'21 rein